CNHeadlines

Der Newsletter des ChemieNetzwerk Harz e.V.

Drei Jahre ChemieNetzwerk Harz

Im August blickt das ChemieNetzwerk Harz auf drei ereignisreiche Jahre mit erfolgreichen Veranstaltungen und innovativen Projekten zurück. Aus diesem Anlass haben wir für Sie die wesentlichen Meilensteine der bisherigen Netzwerkarbeit auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Weiter auf Seite 2

In dieser Ausgabe

Social Media – Netzwerken auf neuen Kanälen (Seite 5)

Karten neu gemischt – Das Netzwerkmanagement stellt sich vor (Seite 6)

What's next? (Seite 7)

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN

Drei Jahre CNH

Von der Idee zum Netzwerk

Vor drei Jahren, am 01. August 2016, fiel der offizielle Startschuss für den ChemieNetzwerk Harz e.V.. Mit finanzieller Unterstützung durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) und den Landkreis Goslar wurde die Arbeit unter der Leitung von Wiebke Bischoff aufgenommen. Ziel war, die chemischen Kompetenzen der Unternehmen und Forschungseinrichtungen sichtbarer zu machen, noch enger zu verknüpfen und so die Region Westharz als chemisch-metallurgische Kompetenzregion zu positionieren.

Trotz einiger folgender personeller Wechsel in der Geschäftsstelle konnten durch die Netzwerkarbeit Synergiepotenziale auf operativer Ebene identifiziert und genutzt werden. So sind im Laufe der vergangenen drei Jahre neue Formen der Zusammenarbeit in Bereichen wie beispielsweise der Arbeitssicherheit oder der Fachkräftesuche auf den Weg gebracht und innovative und umweltbewusste Entwicklungsansätze für die chemisch-metallurgische Branche generiert worden.

Ein breites Angebot an Veranstaltungsformaten wie Arbeitskreise, Themenabende und gegenseitige Betriebsbesichtigungen, aber auch Geschäftsführerrunden tragen hier zum Austausch der fachlichen Experten und Führungskräfte der Mitgliedsunternehmen bei.

Die seit der Gründung des Netzwerks regelmäßig stattfindenden Treffen der Arbeitskreise für Arbeitssicherheit, Fachkräftefindung und -bindung sowie Versorgung, Infrastruktur und Produktion haben so bereits die ersten gemeinsamen Aktionen hervorgebracht.

Arbeitssicherheitsinitiative

Die seit Januar 2019 aktive Arbeitssicherheitsinitiative im Netzwerk verfolgt das Ziel der Reduzierung der Arbeitsunfälle in den Unternehmen gen null durch den Austausch von Erfahrungen und Best Practices. Zusätzlich zu regelmäßigen Treffen mit Fokus auf ein relevantes Oberthema wurde im internen Mitgliederbereich der Website des ChemieNetzwerks eine Austauschplattform geschaffen, auf der Mitglieder Dokumente zu Arbeitssicherheit- und Gesundheitsthemen austauschen und so von den Erfahrungswerten der anderen profitieren können.

Personal- und Regionalmarketing

Im Arbeitskreis Personal wurde ein Konzept zur Fachkräftefindung und -bindung entwickelt, bei dem es um gezielte Aktionen zur Personalfindung und Vermarktung von Netzwerk und Unternehmen geht. Erste Maßnahmen wie zum Beispiel eine netzwerkweite Ausbildungsbroschüre wurden bereits erfolgreich realisiert.

Gemeinsam netzwerken

Neben den Treffen der Arbeitskreise fanden in den vergangenen drei Jahren weitere spannende Veranstaltungen im Netzwerk statt. Neben Geschäftsführerrunden, bei denen jeweils eines der Mitglieds-unternehmen Gastgeber war, zogen vor allem die beiden Innovationstage eine Menge Besucher an. Am ersten Treffen am 10.02.2017 kamen die Besucher an der TU Clausthal zusammen, um über neue Innovationsansätze zu sprechen.

1. Innovationstag am 10.02.2017

Auch der zweite Innovationstag bei der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften am 11.10.2017 brachte viele Netzwerkmitglieder und Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen.

2. Innovationstag am 11.10.2017

Für die fachlichen Experten veranstaltete das ChemieNetzwerk Harz verschiedene Blitzabende zu aktuellen Themen wie der neuen DSGVO oder zu „IT-Security in der Produktion“ in Kooperation mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum aus Hannover.

Expertenabend IT-Security in der Produktion am 02.05.2018

Darüber hinaus konnten die Mitglieder des Netzwerks gemeinsam Schulungen besuchen, die vom Netzwerkmanagement organisiert worden. Neben einer Brand-schutzhelferausbildung hatten beispiels-weise die Arbeitssicherheitskräfte die Gelegenheit, zusammen mit den Ärzten und Notärzten der Region an einer Gefahrstoffschulung teilzunehmen.

Gefahrstofffortbildung am 22.05.2019

Erfolgreiche Innovationsarbeit

Der Austausch auf Netzwerkveranstaltungen wie den Innovationstagen oder dem Innovationsworkshop hat zur Identifizierung innovativer Ansätze geführt, von denen bereits einige erfolgreich umgesetzt wurden. Im Folgenden möchten wir zwei spannende Projekte vorstellen:

Energiedaten-Erfassungssystem E²S (EES)

Projektpartner: Albemarle Germany GmbH, pdv-software GmbH

Für einen effizienten Betrieb von Industrieanlagen sowie für kostengünstige Herstellungsprozesse spielt der Energieaufwand eine wesentliche Rolle. Die Optimierung von Anlagen und Prozessen hinsichtlich ihrer Energieeffizienz ist jedoch nur auf Grundlage genauer Messdaten möglich, weshalb diese gewissenhaft gesammelt werden müssen.
Mit dem von pdv-software GmbH entwickelten Energiedaten-Erfassungssytsem werden Fehlerquellen beim Ablese- und Sammelprozess von unterschiedlichen Energiezählertypen und -daten reduziert. Auf Basis der so gesammelten genauen Messdaten lässt sich anschließend die Steuer- und Regeltechnik für die Anlagen optimieren.

Das entwickelte System kommt mittlerweile bei der Albemarle Germany GmbH zum Einsatz und kann zukünftig auch bei anderen Unternehmen innerhalb und außerhalb des Netzwerks Anwendung finden.

Simulative Analyse und Optimierung des verfahrenstechnischen Produktionsprozesses bei der Herstellung cäsiumhaltiger Salzlösungen

Projektpartner: Albemarle Germany GmbH, TU Clausthal

Inhalt des gemeinsamen Projektes zwischen der TU Clausthal (Institut für maschinelle Anlagentechnik und Betriebsfestigkeit, Abteilung Anlagenprojektierung und Materialflusslogistik) und der Albemarle Germany GmbH war es, eine verfahrenstechnische Anlage, mit der cäsiumhaltige Salzlösungen hergestellt werden, in einem Simulationsmodell abzubilden. Anhand des Modells ließen sich verschiedene Optimierungs- und Erweiterungsansätze analysieren. Eine grundlegende Herausforderung war dabei die Modellierung der teilweise kontinuierlichen verfahrenstechnischen Prozesse in einem ereignisorientierten Materialflusssimulator. Anschließend wurden zielgerichtet Simulationsexperimente durchgeführt, um das komplexe Systemverhalten in unterschiedlichen Situationen zu analysieren und Strategien für den realen Betrieb abzuleiten. Die Ergebnisse dieser Analyse können auf andere Netzwerkmitglieder übertragen werden.

Das ChemieNetzwerk Harz unterstützte die Projektteilnehmer bei der Initialisierung und Durchführung dieser beiden Projekte und beteiligt sich weiterhin an der Umsetzung weiterer Innovationsansätze mit den Netzwerkmitgliedern.

Social Media –

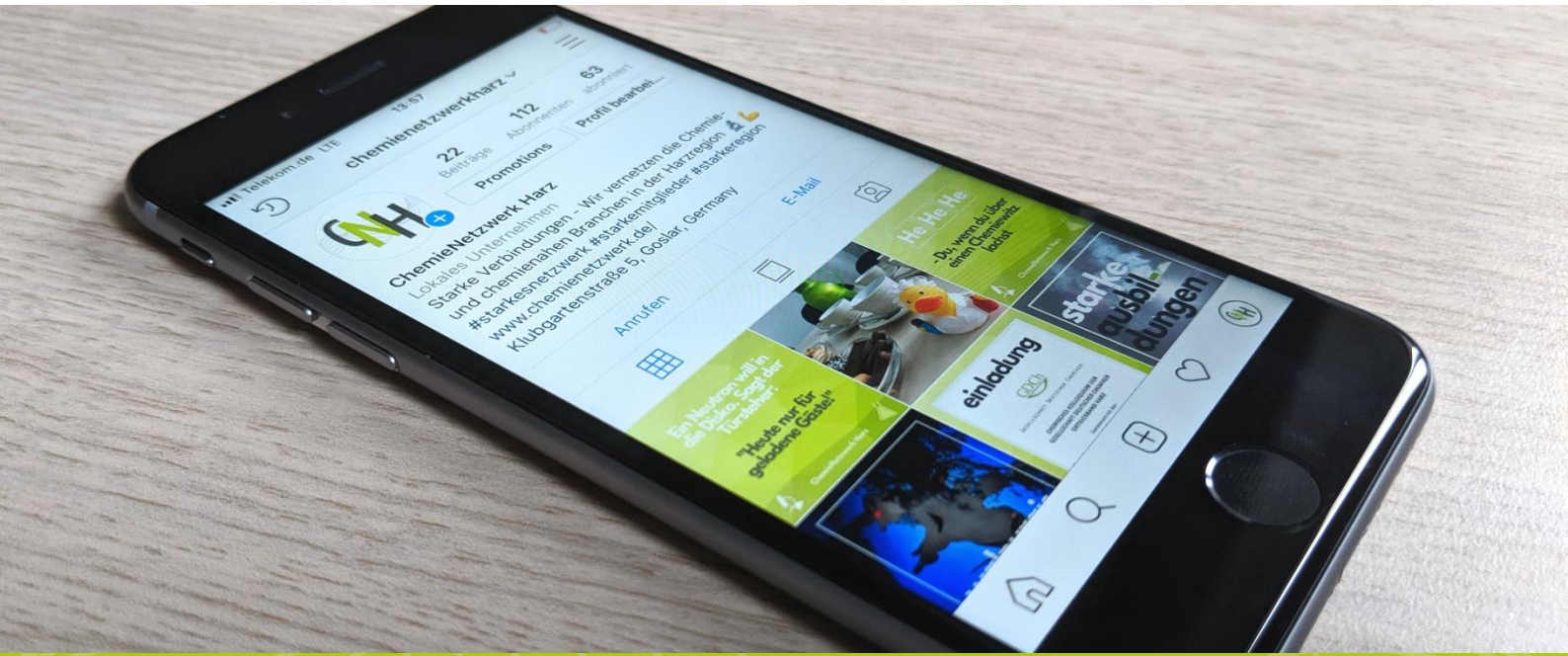
Netzwerken auf neuen Kanälen

Seit einiger Zeit ist er online – der interne Mitgliederbereich auf unserer Webseite. Mitglieder können sich hier über aktuelle Themen oder Veranstaltungen austauschen, aber auch Protokolle einsehen und vor allem Dateien und Dokumente miteinander teilen. Das vereinfacht besonders den unternehmensübergreifenden Austausch zu unseren Arbeitskreissitzungen und Themenabenden. Alle Mitglieder mit Zugang zum passwortgeschützten Intranet können so schnell und einfach auf alle geteilten Daten zugreifen, ohne diese selbst abspeichern oder anfragen zu müssen. Dieses System erhöht und vereinfacht die Kommunikation und Zusammenarbeit im Netzwerk. Zudem haben die Mitglieder die Möglichkeit, auf eine netzwerkweite Kompetenzliste mit Kontaktdaten von Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zuzugreifen.

Auch an der Social Media-Front hat sich einiges getan, denn das Netzwerk glänzt nun mit einem eigenen Auftritt auf Facebook und Instagram. Dies ist gerade in der heutigen Zeit zur Kommunikation unerlässlich, da vor allem die jüngeren Generationen zum Informationserhalt vermehrt auf Online- anstelle von Print-Medien zurückgreifen.

Unten: Die Instagram-Seite des CNH, erreichbar unter **www.instagram.com/chemienetzwerkharz**

Oben: Der Downloadbereich der Arbeitssicherheitsinitiative auf **www.chemienetzwerk.de**



Karten neu gemischt –

Das Netzwerkmanagement stellt sich vor

Im Januar 2019 hat sich das Management des ChemieNetzwerks Harz neu aufgestellt, nachdem Frau Wiebke Bischoff aus gesundheitlichen Gründen Ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin niedergelegt hat.

Die Leitung des Netzwerks übernimmt seit Anfang des Jahres Frau Jean-Marie Jüptner, die das Netzwerk neben ihrer Tätigkeit bei der Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG bereits seit November 2017 als Projektassistentin unterstützt hat.

Frau Jüptner kennt die Region und die Akteure sehr gut, hat in der Vergangenheit bereits Arbeitsgruppen geleitet und Kooperationen und Veranstaltungen durchgeführt. Somit bringt Sie wertvolle Erfahrungen mit und ist motiviert, das Netzwerk künftig weiter voranzutreiben.

Neu im Team ist Frau Annika Schumann, die seit Januar in Vollzeit als Projektassistentin für das Netzwerk tätig ist.

Durch ihr Masterstudium im Fach English and American Literatures, Cultures and Media und ihre Tätigkeit in der Unternehmenskommunikation der Albemarle Germany GmbH bringt Frau Schumann Kenntnisse in der Kommunikations- und Medienarbeit mit, die sie zusammen mit ihrer Erfahrung als Lehrassistentin, Tutorin und Projektleiterin sowie einer Weiterbildung im Projektmanagement unter anderem für die Organisation von Veranstaltungen, die Begleitung von Arbeitsgruppen und die PR- und Marketingarbeit im Netzwerk einbringen kann.

Mit frischen Ansätzen und bewährten Ideen möchten wir gemeinsam an die bisherige Netzwerkarbeit anknüpfen und diese weiterhin produktiv vorantreiben. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren Netzwerkmitgliedern und Kooperationspartnern, und blicken gespannt dem kommenden 2. Halbjahr 2019 entgegen, für das wir uns wieder einige interessante Aktionen und Veranstaltungen für Sie überlegt haben.

What's next?

Die Netzwerkarbeit soll auch in den kommenden drei Jahren noch mit finanzieller Unterstützung durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) durchgeführt werden. Der Antrag zur Förderung befindet sich derzeit noch in Prüfung.

Auch in den nächsten Jahren wird der Fokus der Netzwerkarbeit des ChemieNetzwerks auf der Neugestaltung und Optimierung der produktions-wirtschaftlichen Grundlagen der chemischen Grundstoffindustrie in der Harzregion liegen.

Veranstaltungen

Neben den auch in Zukunft regelmäßig stattfindenden Arbeitskreistreffen können Sie sich unter anderem die folgenden Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2019 vormerken:

- Get-Together der Auszubildenden im Netzwerk (Oktober/November)
- Blitzabend für Instandhalter (Oktober)
- Geschäftsführerrunde bei der Chemetall GmbH (November)
- Planung für gemeinsame Schulungen wie Brandschutzhelfer- oder Stapler-fahrerschulungen

Die Einladungen zu diesen und weiteren Veranstaltungen erhalten Sie wie gewohnt im Vorfeld.

Seien Sie immer bestens über unsere nächsten Veranstaltungen informiert, indem Sie unseren Veranstaltungskalender auf unserer Website besuchen:

www.chemienetzwerk.de/news-veranstaltungen/veranstaltungskalender/

Innovative Projekte

Neben diversen Veranstaltungen werden auch zu den Themen

- Energie- und Ressourceneffizienz
- Recycling
- Digitalisierung
- Biologisierung chemischer Prozesse

bereits generierte Innovationsansätze weiter verfolgt. So werden zum Beispiel laufende Projekte zu den Themen „Entwicklung bzw. Adaption von Verfahren zur Nutzung von Restwärme aus der Produktion im Temperaturbereich von ca. 70° C“ sowie „Einsatz eines digitalen und prädiktiven Systems zum Lastmanagement zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie der CO_2-Emissionen“ auch weiterhin intensiv realisiert. Weitere Projektansätze aus dem Ideenspeicher des Netzwerks sollen noch dieses Jahr initiiert werden.

Das Netzwerkmanagement freut sich über weitere Innovationsideen und informiert gern über bereits bestehende Ansätze. Nehmen Sie dazu gern Kontakt zu uns auf.

Unsere Mitglieder

Das ChemieNetzwerk Harz freut sich sehr, seit dem 1. Juli die Imperial Chemical Logistics GmbH als neues Netzwerkmitglied begrüßen zu dürfen. Das im Chemiepark Langelsheim ansässige Unternehmen agiert als internationaler Partner im Bereich der Chemielogistik. Mit dem Mitgliedsbeitritt konnte das ChemieNetzwerk einen weiteren starken Partner in der Region gewinnen. Dieser verstärkt das Netzwerk vor allem mit Know-how zur Lagerung von Gefahrstoffen, zum Transport auf allen Verkehrsträgern, „supply chain“ und „on site“ Logistikservices und Konzepten.

Das Netzwerk wächst und ist offen für weitere starke Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft, die Interesse an der Mitarbeit oder Kooperation mit dem Netzwerk haben.

Impressum

Redaktion

ChemieNetzwerk Harz

Jean-Marie Jüptner
Netzwerkmanagerin
Annika Schumann
Projektassistentin

Mit freundlicher Unterstützung von
fuchs:PR – Miriam Fuchs

Kontakt

ChemieNetzwerk Harz e.V.
Klubgartenstraße 5
38640 Goslar

Tel.: 05321 76 707
info@chemienetzwerk.de

www.chemienetzwerk.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN
EFRE Förderung für die niedersächsischen Regionen

Der ChemieNetzwerk Harz e.V. wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendung für Innovationsnetzwerke und Innovationscluster gefördert.

@chemienetzwerkharz
#chemienetzwerkharz